

APROPOS



Blaues Kreuz
Suchtkrankenhilfe

Selbsthilfegruppen Solingen

Vereinsheft Nr.: 7
Juli - September 2011

Pfingstmontag-Wandertag 13.06.2011





Gemeinsam sind wir stark.....!

Sie sind geheimnisvoll, eindringlich, informativ oder unterhaltsam, die Seiten in unserer neuesten Ausgabe, mit ausgesuchten Themen und Beiträgen.

- über die gemeinsam erlebten Aktionen
- über das, was gerade aktuell in unserer Gemeinschaft passiert
- über die noch vor uns liegenden Ereignisse

Egal wo wir ansetzen – Jeder Artikel macht wieder Spaß zum Schmökern und dient zur Information aus- und über unseren Ortsverein.

Noch ganz frisch sind die Eindrücke von der bundesweiten Suchtwoche:

Alkohol ? Weniger ist Besser !

Hier haben wir viel gemeinsam in Solingen bewegt und erlebt. Sei es im *Infopoint* in der Alexander Apotheke auf der Bergstrasse, das gemeinsame Auftreten mit anderen Suchtselbsthilfegruppen und Organisationen in den Clemens-Galerien (schade dass das Wetter nicht so mitspielte), oder das extra für diese Aktion zugeschnittene Radioprojekt „*Blaue Welle*“. Hier gilt ein besonderer **Dank** an Radio RSG und an alle Mentoren vom Katholischen Bildungswerk, für die unkomplizierte Zusammenarbeit. **Dank**, gilt auch den beiden Gemeinden der Freien ev. Gemeinde Oststrasse und der Stadtmission, wo wir die Gottesdienste gestalten konnten. **Dank**, gilt jedem Mitwirkenden. Der nach seinen Möglichkeiten die Aktionswoche getragen hat durch Hilfe und Einsatz und wir sind wieder ein Stück beschenkt worden für die hervorragende Gemeinschaft.

Was liegt kurzfristig vor uns ? Das Nachbarschaftsfest in der Stadtmission, das Nordstadtfest und der Trassenlauf. Auch hier freue ich mich wieder auf die gemeinsamen Aktivitäten.

Euer *Willi Klapper*

Treffen der Selbsthilfegruppen



Kontakt: ☎: 0212/2307575



Montags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Willi Klapper*



Dienstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr, nur für Suchtkranke in den Räumen der Freien ev. Gemeinde, Ostr. 32 (Nähe Clemens - Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr
Gruppenleitung: *Frank Benscheid*



Mittwochs:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Frauen in den Räumen der Caritas Solingen (Cafe- Treff) Goerdelerstr. 74 (nähe Clemens – Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 18:45 Uhr.
Gruppenleitung: *Monika Sersch*



Donnerstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Willi Klapper*



Freitags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der InterJu, Nippesstr. 2 (gegenüber Solingen Hbf.)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Dirk Seiffert*

Alle in diesem Heft angebotenen Unternehmungen werden auf den Gruppenabenden näher besprochen, weitere Infos bei der Gruppenleitung.

Alkoholsucht: Erkennen - Behandeln

Alkoholsucht – Erkennen

Immer wieder werde ich bei den vielen Erstgesprächen gefragt: „Bin ich überhaupt Suchtkrank bzw. Alkoholabhängig? Ich trinke schon mal etwas viel, aber ich kann jederzeit aufhören. Vor einem Jahr habe ich es geschafft, ganze



Foto: Gert Altmann/Pixelio.de

acht Wochen nichts zu trinken.“ Bei meiner Gegenfrage, warum er denn das Gespräch gesucht hat, kommt oft die Antwort: „Meine Frau, mein Partner, mein Chef....., haben es mir nahe gelegt etwas zu tun. Sie sind der Meinung, mein Trinkverhalten wäre nicht in Ordnung. Aber ich habe es voll im Griff.“ Ich glaube spätestens dann liegt ein Suchtproblem vor. Nur wer gesteht es sich denn schon selber ein? Wo jetzt

genau die Grenze liegt zwischen dem Genusstinken, Missbrauch und dem exzessiven Trinken, ist individuell unterschiedlich und es gibt auch kein Patentrezept um dieses herauszufinden. Wenn man aber schon auf sein Trinkverhalten angesprochen wird, sollten doch die Alarmglocken klingeln und man sollte sich dann spätestens informieren und beraten lassen, um schlimmeres zu verhindern. Aber leider ist es nicht so. Gerade der Weg zu einer Beratungsstelle oder zu einer Selbsthilfegruppe wird eine große Hilfe sein und man kann im Austausch erfahren wie es um mein Trinkverhalten steht. Bei den Gesprächen werden auch viele Möglichkeiten aufgezeigt, die für meinen Lebensweg wertvoll und nützlich sind. Komme ich dabei zur Einsicht, oder wie wir sagen: „Es hat Klick gemacht“, war es ein wertvoller Schritt, den ich vollzogen habe.

Alkoholsucht – Behandlung

Der Übergang vom Alkoholmissbrauch in die Alkoholsucht verläuft oft schleichend und unmerklich. Anzeichen für angehende oder bestehende



Alkoholabhängigkeit können zum Beispiel sein:



Foto

Pixelio.de

- der starke Wunsch oder Zwang zum Alkoholkonsum
- eine verminderte Kontrollfähigkeit, was die Alkoholmenge, den Beginn und das Ende des Konsums angeht
- das Auftreten von körperlichen Entzugserscheinungen, wenn kein Alkohol konsumiert wird
- das Auftreten einer zunehmenden Toleranz gegenüber der Alkoholmenge, die notwendig ist um Rauschzustände zu erreichen
- die Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des Alkoholkonsums

Seit 1968 gilt die Alkoholabhängigkeit als Krankheit und sollte unbedingt behandelt werden. Jeder Betroffene sollte, wie schon erwähnt, qualifizierte Hilfe in Anspruch nehmen um dann über seinen weitem Weg zu entscheiden. Ob eine Suchttherapie, eine Entwöhnung, oder eine Selbsthilfegruppe oder/und infrage kommt wird sich bei den geführten Gesprächen herausstellen. Das abrupte Absetzen von Alkohol kann bei Alkoholsucht zu teils gefährlichen Entzugserscheinungen führen. Aus diesem Grund sollte auch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Welche Kombination von Therapien letzten Endes angewandt wird, hängt von vielen Faktoren ab und wird für jeden Fall individuell entschieden.

Willi Klapper

Viele Jahre treu und aufopfernd dabei gewesen....

Mit diesen Worten wurde unsere Christel in den wohlverdienten „Teilruhestand“ aus langjähriger Vorstandsarbeit verabschiedet.

„Du hast mehr als deine Pflicht im Vorstand getan. Nun hast du gesagt, nachdem ich dich fragte: „Lass die Jüngeren mal ran.“ Das ist der Weitblick, den du hast und den ich immer an dir bewundert habe und noch weiterhin an dir schätze.

Tätig sein, das war dein Element. Leistung nicht unbedingt dein Grundsatz. Die Liebe zu deinen Mitmenschen, zu den Hilfesuchenden, das war dein Ding. Wer dich kennt, braucht nicht zu überlegen. Witz, Verstand, Aktivität, dass ist, was jedermann an Dir bewundert. Danke für vorbildliche Mitarbeit und Treue.

Auf jedem Fall ab Febr. 1987 wurdest du Mitglied in unseren Verein. Da schlug die BlauKreuz-Sucht so richtig zu. Ich kann mich noch ganz gut an unseren gemeinsamen, ersten Abend, an einem Sonntag in der Burgstrasse, erinnern. Ich weiß nicht, was du nach dem Gruppenabend, wir nannten es damals noch Stunde, gedacht hast. Es kann nur Positives gewesen sein, sonst wärest du all

die Jahre nicht geblieben und hättest nicht deine Frau (Mann) im Verein gestanden. Kurze Zeit später absolviertes du die Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenhelfer und weitere Ausbildungen in Holzhausen folgten. Das war ein Erlebnis für dich, was du einfach nicht missen wolltest.

Diese Ausbildung gab dir Schwung und Tatendrang und es schwappte in unserer Selbsthilfegruppe nur so rüber. Du wurdest von da an zur „Mutter“ der Gruppe und bist es auch heute noch. Unsere Blaukreuz-Arbeit lag und liegt dir immer wieder am Herzen. Und so kam, was kommen musste. Du wurdest 1991 in den Vorstand gewählt. Ich möchte Dir im **Namen ALLER** ganz herzlich für Deinen Dienst im BK – Solingen bedanken und wir freuen uns, dass Du uns noch in der Gruppenarbeit erhalten bleibst. – Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre.



Wanderungen

schon immer etwas „anders“ als die, die man sonst unter einer Wandertour versteht. Ich kann das seit meiner Geburt vor 17 Jahren durchaus beurteilen und es erstaunt mich - wie auch diesmal, dass sich immer ein paar abenteuer-



liche Leute dem anschließen. Heute führte also ein Vulkanpfad bei Ettringen in der Vulkaneifel, uns zuerst auf den hoch gelegenen Ettringer Bellberg. Der Vulkan war hier vor rund 12000 Jahren das letzte mal aktiv. Wir verschnauften erst einmal und genossen die astreinen Ein- und Ausblicke in den Krater, über die Vulkanberge und dem Städtchen Mayen. Na klar, erst rauf,

jetzt wieder runter und um den ehemaligen Lavastrom herum, führte der Pfad zum gegenüberliegenden Kraterrand empor. Dort warteten die *Siewen Stuw-Höhlen*, die schon unsere Vorfahren aus der Steinzeit bewohnten. Mit Stirnlampen untersuchten wir die Höhlengänge in der porösen Kraterwand, die in den Schlacke- und Bimsstein getrieben worden sind. Das der Vulkanpfad nicht ungefährlich ist, erfuhren wir nach der Frühstückspause. Der Pfad führte nach oben zum Kraterrand und fand vor roten Flatterband und Hinweisschilder sein jähes Ende. Der Kraterrand war eingebrochen und so kehrten wir um und wanderten auf dem *Siewen Stuwe-Weg* weiter in das *Kottenheimer Winfeld*. In dieses Basalt-Wegelabyrinth mussten wir auf Geheiß meines Vaters unbedingt hinein. Der abenteuerliche Pfad führte uns an bizarren Felsen vorbei, wo auch einige Gruppen kletterten. An einem leichten Fels über wir uns schließlich auch. Nach der Mittagspause führte der Vulkanpfad noch am Junker Schilling vorbei, einem Ritterabbild in Fels gemeißelt, so fand die Wanderung nach 10 km.



ihr Ende. Der Tag war noch jung und so machten wir noch einen Abstecher nach *Schloss Bürresheim*, welches wir zum Gruppentarif besichtigten. Zum Abschluss des Tages kam dann noch der mobile Rucksackkocher zum Einsatz und es gab Tee und Kaffee an der Burgmauer und plötzlich kam noch Kuchen aus einem Rucksack dazu- das war Klasse !

Text/Fotos:Patrick D.

Das Leben in den Griff bekommen

- Grenzen setzen -

zu diesem Thema hat der Ortsverein für ein Wochenendseminar in Holzhausen vom 29. April bis 1. Mai 2011 eingeladen.

Ich war gespannt, was mich an diesem Wochenende erwartete, vom Thema her und auch von den Teilnehmern aus dem Ortsverein Solingen, die ich nun schon 1 ½ Jahre kennen und schätzen gelernt habe, und nun ein ganzes Wochenende? Ich beschloss, alles auf mich zukommen zulassen, nach dem Motto: „Lass dich überraschen.“

Im Blaukreuzheim angekommen, war ich überwältigt von der gepflegten Anlage: eine große Grünfläche mit Teich und Minigolfplatz und vielen kleinen Sitzgruppen, sogar Strandkörbe waren vorhanden. Das Innere des Hauses stand dem Eindruck von draußen in nichts nach. Die helle und freundliche Atmosphäre nahm mich gleich gefangen und der Holzhausen- virus hat mich völlig im Griff. Man hatte mir nicht zu viel vorgeschwärmt.

Nach einem 5 Sterne-Abendessen begann unser Seminar mit einem Gruppenabend. Mit Hansgeorg Panzcel hatten wir einen Seminarleiter, der uns allen durch seine regelmäßigen Gruppenbesuche und andere Treffen bekannt und ein liebgewordener, kompetenter Gesprächspartner geworden ist. „Unterstützung“ hatte er durch seine sympathische Ehefrau Susanne.

Das Thema des Abends hieß: **Grenzen setzen heisst „nein sagen“** lernen. Durch die anschließende Diskussion wurde schnell klar, dass viele von uns sich noch schwer tun mit dem Wörtchen NEIN. Weitere Gesprächsthemen für das Wochenende waren:

- **Heil werden durch Gespräche - aus alten Denkgewohnheiten heraustreten“.**
- **Meine Lebensführung annehmen und zu einer Zufriedenheit gelangen“.**

Nach den Interpretationen und Denkanstößen von Hansgeorg gab es lebhaftere Diskussionen, die viele von uns ernst und nachdenklich machten. Jeder hat eben seine eigene Geschichte mit positiven und negativen Erinnerungen. Traditionsgemäß war auch an diesem Wochenende ein gemeinsamer Ausflug geplant. Das Ziel war die Burg Greifenstein. Nach halbstündiger Fahrt waren

wir dort angekommen und wurden von unserem Fremdenführer Willi K. (BK-Gruppe Herborn) bereits erwartet. Er ist am Rande der Burg aufgewachsen ist und kennt die Geschichte der Burg, wie seine Westentasche. In ca. 2 Stunden führte er uns durch die Burganlage mit einem beeindruckenden Glockenturm, einer Kapelle, Verließe, Festungstürme und vieles mehr. Die Ausführungen wurden sehr lebendig und kurzweilig erklärt.

Auch durfte der „Blauer Abend“ an diesem Wochenende nicht fehlen. Hier hatten wir die Gelegenheit den Abend in lustiger, gemütlicher Runde gemeinsam zu verbringen. Hanna (86 J.), unser jung gebliebenes Prachtmädchen, hatte mit witzigen Geschichten den Abend eingeläutet. Lustige Spiele sorgten für Kurzweil und Spaß.



Nach dem obligatorischen Gruppenfoto am Sonntagmittag erreichte uns die Abschiedsstimmung und ein leiser Wehmut war spürbar.

Zu schnell verging die schöne Zeit, in denen ich Gemeinschaft, Nähe, Vertrauen und Geborgenheit erfahren habe. Mit einem tiefen Gefühl von inneren Frieden und der Gewissheit ich komme wieder, bin ich nach Hause gefahren. Lange werde ich von diesem Wochenende noch zehren und bin dankbar, dass ich das erleben und dabei sein durfte.

Ich bin stolz und froh, in dieser Gemeinschaft vom Blauen Kreuz Solingen sein zu dürfen. Hier habe ich viele neue Freunde gefunden.

Gaby Bosse



Die Blau-Kreuz-Familie

Geburtstage Juli – September 2011

Gruppenzugehörigkeit: Montag (Mo), Dienstag (Di),
Frauen (Mi), Donnerstag (Do), Freitag (Fr), Jugend (Ju),
Freundeskreis (Fre), Verein (VE)

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 19. Juli Dirk S. (Mo/Fr/VE) | 02. September Kathy S. (Di/Mi/VE) |
| 21. Juli Iris M. (Mo/Fr.) | 02. September Diana B. (Mi) |
| 19. August Frank S. (Mo/VE) | 13. September Nicole T. (VE) |
| 23. August Martin S. (Mo) | 16. September Artur E. (Mo/VE) |
| 25. August Christian K. (VE) | 19. September Christa S. (Mo) |
| 26. August Hans-Werner L (Mo/Fr/VE) | 22. September Dirk W. (Mo/Fr/VE) |
| 28. August Michael L. (Mo/Do/VE) | 24. September Magdalene Z (VE) |
| 30. August Birgit F. (Mi) | 26. September Edith S. (Mo) |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr



Am 8. Juni 2011 hat uns **Simone Rüffer**, Mitglied und Mitarbeiterin der Frauengruppe, für immer verlassen. Wir sind sehr traurig eine gute Freundin verloren zu haben. Wir sind dankbar für ihre wertvolle Hilfe und Tatkraft in der Frauengruppe. In Gedanken wird sie immer bei uns sein.

Wir vermissen Dich.

Wochenendfreizeit in der Eifel: 09.09.-11.09.2011

Im Herbst wollen wir wieder eine Wochenendfreizeit auf der Selbstversorger-Duisburger Hütte/ Rureifel verbringen. Da heißt es Wandersachen, Ruck- und Schlafsack einpacken. Dieses Jahr steht das Wochenende unter dem **Motto: „Wasser - Dein Lebensspender in der Natur – Wasser ist Leben**. Die idyllisch gelegene Hütte dient



uns als Basislager und wir versorgen uns vom Frühstück bis zum Abendbrot selbst. Die Hütte verfügt über einen urigen Aufenthaltsraum mit offenen Kamin, gemütlichen Schlafplätzen, Küche und Dusche/WC. Eine Terrasse mit Grillplatz hinter der Hütte, steht für einen Grillabend zur Verfügung. Geplant ist eine Wandertour zum Rurstausee, sowie in der Umgebung der Hütte. Eine frühzeitige Anmeldung

ist ratsam, da max. 30 Personen teilnehmen können. Die Kosten für das komplette Wochenende mit Autofahrt, Übernachtung, Verpflegung und Fahrten mit der Rurtalbahn belaufen sich auf ca. 50 € pro Person. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei: Willi ☎ 2307575 oder Uwe ☎ 71487 und an den Gruppenabenden.



Wie es in einem e.V. üblich ist hatten wir am 17. April 2011 unsere obligatorische Jahreshauptversammlung. Von den 42 Vereinsmitgliedern waren 27 Mitglieder anwesend und somit konnte die JHV satzungsgemäß durchgeführt werden.

Von dem Jahresbericht gebe ich nachstehend in kurzen Ausschnitten einige Punkte wieder:

„In der Öffentlichkeitsarbeit sind wir wieder einige Schritte nach vorne gegangen. Ich denke da z.B. an den Einsatz beim Trassenlauf oder unser Projekt: Blaue Welle, oder die vielen Info – Einsätze bei verschiedenen Stadtfesten und in den Gemeinden. Dazu gehören auch die neuen Räumlichkeiten für die Dienstagsgruppe in der FeG, Oststrasse. Diese wurden von den Gruppenbesuchern gut angenommen und ich freue mich auch hier um die positive Entwicklung. Eine Veränderung gab es auch im Bereich Frauentreff. Hier haben wir zwei neue Mitarbeiter gewinnen können. Im Gegenzug hat Sabine P., bedingt durch einen bevorstehenden Ortswechsel ihre Mitarbeit aufgegeben. Hier nochmals vielen Dank an Sabine für ihre verantwortungsvolle Mitarbeit.“

Danach gab es die Übersicht über die Jahresabrechnung 2010. Hier konnten wir Dank vieler Spender und Sponsoren auf einen ausgeglichenen Jahreshaushalt zurückblicken.

Veränderungen gab es auch im Vorstand: Johann Czogalla stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Christel Sommerfeld, eine langjährige Mitarbeiterin, stellte ihren Posten altersbedingt zur Verfügung. In den Vorstand gewählt wurde Sven Hartmann und wir freuen uns, dass wir hier ein kompetentes und zuverlässiges Vorstandsmitglied gewonnen haben. Sven ist zuständig für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, speziell für das Radioprojekt: **Blaue Welle**.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken an alle Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde für jegliche Unterstützung.

Willi Klapper

Unsere Aktivitäten in der bundesweiten

Aktionswoche:



Die bundesweite „Aktionswoche Alkohol“ ging in Solingen in diesem Jahr in die Dritte Runde. Mit dem Motto: „Alkohol?- Weniger ist besser!“ sollten Erwachsene, Jugendliche und auch Kinder angesprochen werden, um über ihren Alkoholkonsum nachzudenken bzw. die Leute für dieses Thema zu sensibilisieren.

Das ist uns vom Ortsverein Solingen sehr gut gelungen! Mit und bei vielen verschiedenen Veranstaltungen waren wir in der Aktionswoche aktiv. Einige möchte ich nachstehend ganz besonders hervorheben.

Pünktlich zum Auftakt schwappte unser Radioprojekt: *Blaue Welle* im Bürgerfunk bei Radio RSG über den Äther. Mit vielen Beiträgen, Studiogesprächen und Informationen rund um die Aktionswoche Alkohol haben wir versucht, möglichst viele Hörer zu dem Thema zu gewinnen (jetzt auch bei Facebook und auf unserer Homepage).

Als besonders positiv hat sich unser neuer Standort in der Innenstadt erwiesen. Seit Anfang Mai stehen uns dort Räumlichkeiten der **Alexander-Apotheke** zur Verfügung. Diese haben wir dienstags zusätzlich als besonderen „**Infopoint**“ genutzt. Schon beim Aufbau mussten wir Rede und Antwort stehen.



Ein weiteres Highlight war wie in den Jahren zuvor, der Infomarkt in den Clemens-Galerien. Organisiert und veranstaltet vom Solinger Stadtdienst: Gesundheit. Wir vom Blauen Kreuz, diverse andere Suchtselbsthilfegruppen und andere Organisationen waren in einer großen Runde vertreten. Bei Volksfeststimmung mit afrikanischer Bongogruppe wurden neue Kontakte geknüpft und ältere vertieft.

Die vom BK gestalteten Inputgottesdienste zum Start und am Ende dieser Aktionswoche rundeten unsere Aktivitäten ab. Gestartet haben wir mit dem Gottesdienst in der Freien evangl. Gemeinde - Mitte mit dem Thema: „Wie wirkt der Alkohol auf das Gehirn?“ Beim zweiten Gottesdienst in der Stadtmission ging es darum, unseren Verein und unsere Zusammenarbeit mit der Stadtmission vorzustellen. Unser Gruppenmitglied und Mitarbeiter Dirk S. hat dort authentisch Teile seiner Suchtgeschichte erzählt und die meisten Gottesdienstbesucher haben ihm durch Applaus dafür gedankt.



Nach beiden Gottesdiensten war sehr viel Resonanz bei verschiedenen Gesprächen vorhanden. Nicht zuletzt auch durch die Predigten von unseren Freunden Hansgeorg Panzel und Peter Glöckl, die es sehr gut verstanden, die Thematik mit in die Predigten einzubringen.

Durch die verschiedenen Veranstaltungen sind wir hier in Solingen in der Suchtselbsthilfearbeit noch enger zusammengewachsen. Wir vom Blauen Kreuz haben sehr viel Zuspruch für unsere Arbeit vor Ort bekommen und gehen hochmotiviert den neuen Herausforderungen, der Zukunft, entgegen.



Vielen lieben Dank an dieser Stelle an alle diejenigen, die sich an der Aktionswoche beteiligt haben und durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit und tatkräftige Unterstützung in der Suchthilfe etwas bewegt haben und bewegen werden.

Sven Hartmann

Unsere Kulturförderung: Gut für Solingen.



Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Stadt-Sparkasse Solingen ist es, vor Ort in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Getreu unserem Motto: **Sparkasse. Gut für Solingen.**

Termine: Juli – September 2011



...für Gruppenbesucher und Interessierte:

10. Juli: 10.00 Uhr *Nachbarschaftsfest Stadtmission*
Inter Aktiv + Blaues Kreuz, Brühlerstr. 6016
16. Juli: *Nordstadtfest*, Rathausplatz Solingen
17. Juli: *Trassenlauf* (Miss Zöpfchenlauf) im Südpark Solingen
03. Sept.: *Lange Tafel* in SG-Ohligs, InterJu + Blaues Kreuz
- 9.-11. Sept.: *Wanderwochenende* in Hausen/Eifel Selbstversorger –
Duisburger Hütte
19. Sept.: *Grillabend* für alle Gruppenbesucher, Mitglieder und Freunde
Stadtmission, Brühlerstr. 60
24. Sept.: *Stadtfest: Leben braucht Vielfalt*
und *Lichternacht*, Fronhof Solingen mit Infostand
29. Sept.-: *Ost-West Begegnung* in Aue/Sachsen
04. Okt.

.....für Mitarbeiter:



3. Sept.: **Tagesseminar** mit Andrea Schmidt

Impressum

Vereinsanschrift: Blaues Kreuz Solingen
Willi Klapper (1. Vorsitzender) Nümmenerstr. 17
42653 Solingen
Tel.: 0212/2307575

www.blaueskreuz-solingen.de Email: blaueskreuz-solingen@t-online.de
Spendenkonto: 401455 - Stadtparkasse Solingen BLZ 34250000

Apropos – Redaktion: Uwe Drath, Falkenstr. 18, 42697 Solingen
Tel.: 0212/71487 - Email: uwe.drath@gmx.de
Foto + Titelblattgrafik : Dirk Seiffert – Email: dirk-seiffert@t-online.de
Tel: 0212/2337038

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12.09.2011

Gedruckt bei ESF - Print Berlin : www.esf-print.de

Pfingstwandertag 13.6.2011

Naturfreundehaus Theegarten - Theegartener Kopf-
Bahntrasse Müngsten - Ossianweg - Papiermühle

